

Auftritte verschaffen Schülern Sicherheit

Von Margit Stöhr-Michalsky

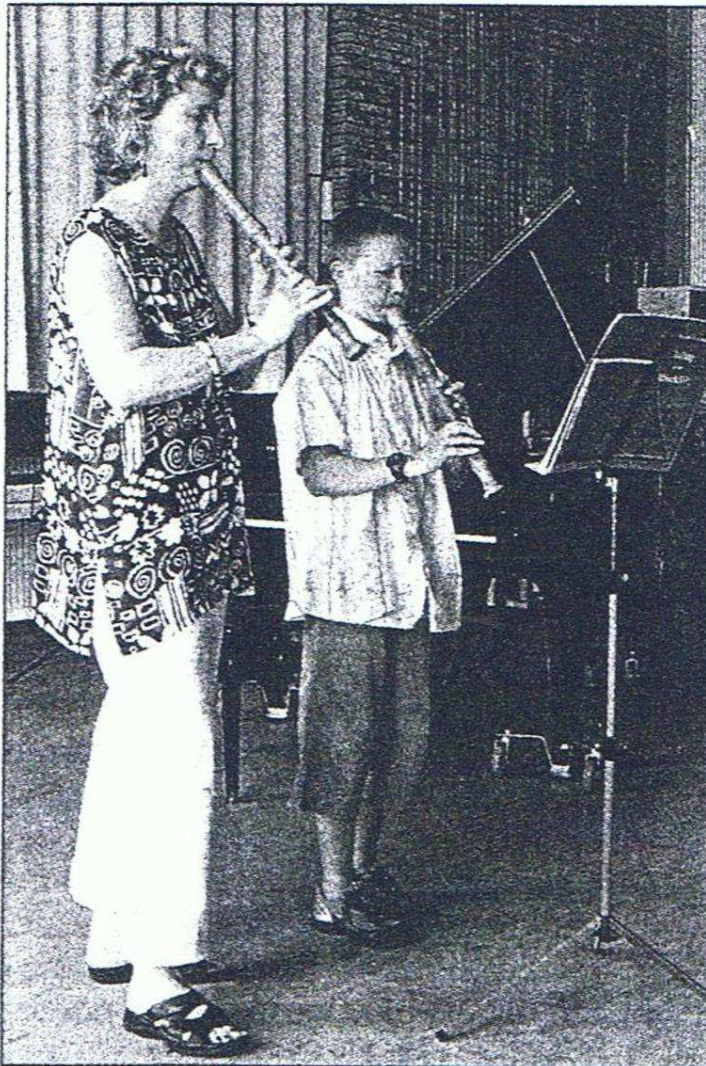
Klein aber fein präsentierte sich das erste Lehrer-Schüler-Konzert der Freien Musik- und Kunstschule Weinsberg. Durch Auftritte sollen die jungen Musiker Sicherheit bekommen.

Eine gute Gelegenheit dazu bot sich beim ersten Lehrer-Schüler-

Konzert im Erhard-Schnepf-Haus. „Da möchte ich auch mal hinkommen“, hat sich vielleicht mancher Schüler gedacht, als er das reife Spiel der Flötenlehrerinnen Martina Klee und Friederike Hälbich-Graf hörten. Thomas Wieckm der neue Cello-Lehrer, stellte sich mit einer Händel-Sonate vor, am Klavier begleitete ihn Heinrich Klassen.

Marielle und Paul standen zum ersten Mal vor Publikum und meisterten das Flötenduettt sicher. Der nach oben gerichtete Daumen ihrer Lehrerin zeigte ihnen: „Das habt Ihr gut gemacht.“ Der Beifall ist der Lohn des Künstlers. Mit diesen sparten die Zuhörer nicht. Zum Beispiel bei Nadine Andreas, die mit Feuer Rachmaninows Prélude cis-moll am Klavier spielte. Erfahrung als Solistin zeigte Joana Rüttler. Auf der Querflöte trug sie mit sicherer Leichtigkeit einen Satz aus dem Konzert G-Dur von Carl Stamitz vor. Am Cello überzeugten Gertrud Rüger, Ines Maier und Simon Bendel, die sich ein Stück von Joseph Haydn ausgesucht hatten.

Neben Lehrern und Schülern hatte Heinrich Klassen auch musizierende Gäste eingeladen. Eine Überraschung zum Schluss bot die afrikanische Trommelgruppe.



Michael Müller flötete im Duett mit seiner Lehrerin Martina Klee. (Foto: Margit Stöhr-Michalsky)